

Rechtsphilosophie

Die Rechtsphilosophie versucht Antwort auf die Frage nach dem Verhältnis zwischen Recht und Gerechtigkeit oder genauer nach dem Verhältnis zwischen gesetzter Rechtsordnung und Gerechtigkeit zu geben. Sie beschäftigt sich auf diese Weise mit einem der grundlegendsten Probleme, mit dem Juristen vom Beginn ihres Studiums an konfrontiert sind. Zugleich stellt sie die Frage nach dem, was Recht eigentlich ist und weshalb ein Satz als Rechtssatz gelten soll, ins Zentrum ihrer Überlegungen. Diese knappe und sprachlich leicht fassliche Darstellung der Rechtsphilosophie greift Problemschwerpunkte wie das Menschenbild des Rechts, die Möglichkeiten von Rechtserkenntnis oder die Grenzen des Rechts heraus. Sie fragt nach der Wertbezogenheit des Rechts und setzt sich eingehend mit den neueren rechtsphilosophischen Strömungen auseinander. Dieses Kurzlehrbuch ist damit nicht nur ein Studienbehelf, sondern es bietet zugleich jedem Juristen und allen anderen an der Thematik Interessierten eine Orientierungshilfe.

Pressestimmen:

"Wer sich zu mehr als nur zu einem 'Rechtstechniker' berufen fühlt, sollte sich diese geistreiche Lektüre keinesfalls entgehen lassen!", JURA Heft 4/2002

"Der Verfasser, einer der vielseitigsten Juristen unserer Zeit", Richardi, NJW 2001, Heft 33, S. 2384

"Bei Recht und Gerechtigkeit handelt es sich um ein Ewigkeitsthema. Nur zu oft wird mit diesen Begriffen leichtfertig, vielfach auch aggressiv umgegangen. Um dies zu vermeiden, sollte man dieses Buch - immer wieder - zur Hand nehmen, ob einer nun Jurist ist oder nicht!", Die Gemeinde 2/2002, Jg. 57, Nr. 2

"... liest man mit Vergnügen und legt das anregende Buch reich belehrt und gut unterhalten aus der



Mayer-Maly (Autor)
Rechtsphilosophie

Monografie
76 Seiten, broschiert
ISBN 978-3-7046-6049-7 (Print)
Erscheinungsdatum: 2. Juli 2001

19,90 € (Print)

Preise inkl gesetzlicher MwSt

Hand.", Zeitschrift für öffentliches Recht, Bd. 57 Heft
2/2002

"... ein schmaler Band ... der aber mehr an
gedanklichem Inhalt zu bieten hat als mancher
Foliant ..." Salzburger Nachrichten, 29. September
2001